Botengruss

Autor(en): **Wegener, G.**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Historischer Kalender, oder, Der hinkende Bot**

Band (Jahr): **267 (1994)**

PDF erstellt am: **10.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-655399

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Botengruss

VON G. WEGENER

Und wieder ist der Ring geschlossen,
das Jahr sinkt in der Zeiten Schoss.
Die Tage sind dahingeflossen
stromgleich, mit Wellen klein und gross.
Und brachte es auch bange Stunden,
gezeichnet von der Lasten Joch,
vom Licht ward Nacht stets überwunden:
Ein Jahr der Gnade war es doch!

Du neues Jahr! So lass dich grüssen!
Ob dich der Schleier noch umfängt,
gehn wir doch nicht im Ungewissen,
weil Gottes Plan die Dinge lenkt,
und weil auch unserm kleinen Leben,
umhüllt oft von der Armut Schein,
der Reichtum Gottes ist gegeben,
wirst du ein Jahr der Gnade sein.

Einst werden Jahresgrenzen sinken.
Kein Mass hat Gottes ew'ge Zeit.
Vergänglichkeit, sie wird ertrinken
im weiten Raum der Ewigkeit.
Du Wanderer auf Pilgerweise,
Wie glänzt dein Pfad im Hoffnungsschein!
Du darfst auf deiner Jahresreise
dich Tag für Tag der Gnade freun!